

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer

betreffend **Einstellung des Busverkehrs in Hintersdorf und umliegenden Ortschaften in den Schulferien**

Mit den Weihnachtsferien 2025/26 wurde die Buslinie 405 (Hintersdorf Schloss) der NÖVOG in Hintersdorf (3413) und den umliegenden Ortschaften an schulfreien Tagen vollständig eingestellt. Laut aktuellem Fahrplan (gültig ab 09.02.2026) verkehrt die Linie 405 an Schultagen werktags in eingeschränktem Ausmaß, fällt jedoch an allen im Fahrplan ausgewiesenen schulfreien Tagen — darunter Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien, sowie weitere Ferialzeiten — vollständig aus.

Die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner — darunter Berufspendler:innen, Ferialpraktikant:innen und Zivildienstler — sind in Ferienzeiten gezwungen, die nächste Busverbindung Richtung Wien über Maria Gugging per Taxi oder Pkw zu erreichen, da die Distanz zu Fuß nicht zumutbar ist. Gleichzeitig wurde die neue Wochenendlinie 415 zwischen Wien und St. Andrä-Wördern eingeführt, die jedoch die betroffenen Ortschaften nicht bedient.

Ein Ersatz durch ein Sammeltaxi frühestens 2028 hinterlässt eine Lücke von mindestens zwei Jahren, in denen Pendler:innen nicht mittels öffentlichen Verkehrs angebunden sind.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wann genau wurde die Entscheidung getroffen, die Buslinie 405 an schulfreien Tagen einzustellen, und wer hat diese Entscheidung getroffen?
2. Auf welcher Grundlage wurde die Einstellung des Ferienbetriebs auf der Linie 405 mit mangelnder Rentabilität begründet? Welche Fahrgastzahlen lagen dieser Beurteilung zugrunde und für welchen Zeitraum?
3. Wurden vor der Einstellung des Ferienbetriebs Alternativen geprüft — etwa Bedarfsverkehr, Rufbus oder Sammeltaxi? Wenn ja, warum wurden diese nicht umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?

4. Wie rechtfertigt die Landesregierung, dass Bewohner:innen von Hintersdorf und umliegenden Ortschaften in den Schulferien vollständig ohne öffentliche Verkehrsanbindung sind und auf Taxi oder Privat-Pkw angewiesen sind?
5. Wurde gleichzeitig mit der Einstellung des Ferienbetriebs auf der Linie 405 die neue Wochenendlinie 415 (Wien – St. Andrä-Wördern) eingeführt? Wenn ja: Wie hoch sind die Kosten dieser Linie pro Betriebstag und wie viele Fahrgäste werden damit durchschnittlich pro Fahrt befördert?
6. Ist die Landesregierung bereit, den Ferienbetrieb auf der Linie 405 — zumindest als Bedarfsverkehr oder Rufbus — unverzüglich wiederherzustellen? Wenn nein, warum nicht?
7. Aus welchem Grund müssen die betroffenen Bewohner:innen bis 2028 auf ein Sammeltaxi warten? Welche konkreten Schritte hat die Landesregierung bisher unternommen und bis wann ist mit einer Ausschreibung zu rechnen?
8. Plant die Landesregierung eine generelle Überprüfung von Strecken, auf denen der Ferienbetrieb eingestellt wurde, im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit dem Ziel einer flächendeckenden Grundversorgung im öffentlichen Verkehr?